

EIC Accelerator

Finanzierung und Investition durch den EIC-Fonds für einzelne Start-ups und kleine Unternehmen, um bahnbrechende Innovationen zu entwickeln und zu skalieren

Das European Innovation Council (EIC) unterstützt mit dem EIC Accelerator kleine und mittlere Unternehmen (KMU), insbesondere Startups und Spinout-Unternehmen, bei der Entwicklung und Skalierung von bahnbrechenden Innovationen. Gefördert werden Entwicklungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großen Auswirkungen auf strategische Digital- und Gesundheitstechnologien sowie Green Deal-Innovationen für den wirtschaftlichen Aufschwung. Neben einer umfangreichen finanziellen Unterstützung erhalten die geförderten Unternehmen Angebote für Coaching und Mentoring sowie Zugang zu Investoren und Unternehmen.

Antragsfrist: 06. Oktober 2021



IN DIESER AUSGABE

News aus der Verpackungswelt **S. 1**

Neues aus dem Netzwerk **S. 2**

KI in der Produktion **S. 3**

Förderprogramme **S. 4**

Der Herbst ist da! Und er bringt neue Möglichkeiten.

Der Sommer geht zur Neige und der Herbst hält Einzug. Wie jedes Jahr verbringen viele Menschen in der kühleren Jahreszeit mehr Zeit zu Hause und verschönern dieses. Auch Unternehmen sind nicht untätig und so stößt man fast täglich auf neue spannende Ideen und Projekte – viele nutzen aber auch diese ruhigere Zeit, um sich um Aufgaben zu kümmern, für die im Alltagsstress oft kaum Zeit bleibt. Produkt- und Prozessverbesserungen zum Beispiel.

Nach einem Bericht von neue-verpackung sind zwei Drittel der Verbraucher in Deutschland (76%) nach eigener Angabe bereit, mehr für Produkte in umweltfreundlicheren Verpackungen zu bezahlen. Dies ergab eine Studie von Perspectus Global im Auftrag von Pro Carton, dem europäischen Verband der Karton- und Faltschachtelhersteller. Gerade jüngere Erwachsene zwischen 22 und 28 Jahren zeigten eine sehr hohe Bereitschaft (89%), der Umwelt zuliebe mehr für nachhaltig verpackte Produkte auszugeben.

Überraschenderweise stehen diesem hohen Umweltbewusstsein der jungen Generation die Über-65-Jährigen gegenüber, die eine geringe Bereitschaft zeigen, zum Wohle des Planeten mehr für umweltschonende Verpackungen zu bezahlen, obwohl sie generell zu den finanziell am besten gestellten Altersgruppen gehören.

Allerdings gab auch hier eine Mehrheit (60%) der Befragten an, dass sie sich trotz Mehrkosten für nachhaltiges Verpackungsmaterial entscheiden würden. Laut dieser Umfrage unter 1005 Teilnehmern gaben 44% an, die Coronapandemie sei das derzeit größte Problem auf der Welt. An zweiter Stelle mit 18% steht der Klimawandel.

Auf die Frage nach Möglichkeiten, den Klimawandel aufzuhalten, gaben 18% die Verwendung erneuerbarer Materialien an, 14% sehen die Reduktion von künstlichen Materialien wie Plastik als beste Lösung. Fast alle Erwachsenen in Europa (96%) sind der Meinung, dass sowohl die Regierungen als auch Einzelhändler und bekannte Marken (ebenfalls 96%) mehr für den Umweltschutz tun sollten.

Das Umweltbewusstsein der Verbraucher wächst spürbar. Was einerseits natürlich erfreulich für die Umwelt ist, stellt Verpackungshersteller vor große Herausforderungen. Auch wenn sich hier einiges verändern dürfte, bleiben Kunststoffverpackungen in vielen Bereichen auch auf längere Sicht unverzichtbar. Trotzdem lohnt sich der Blick auf die eigene Produktion in jedem Fall – es gibt schließlich immer etwas zu tun. Welche Fördermöglichkeiten es für Sie vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit gibt erfahren Sie auf Seite 4.

Neuer Netzwerkservice Übersetzungen

In unserer zunehmend global vernetzten Welt wird die multilinguale Kommunikation immer wichtiger. Aufgrund des hektischen Tagesgeschäfts mit seinen vielen täglichen Herausforderungen bleibt dieses Thema aber häufig auf der Strecke - und das, obwohl schon eine zweisprachige Ansprache die Möglichkeit von neuen Kontakten bieten kann.

Eine gute Übersetzung zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass man sie nicht als Übersetzung erkennt. Sie ist flüssig, erfasst sprachliche Nuancen, beinhaltet in der Zielsprache übliche Redewendungen und enthält je nach Kontext die richtigen Fachwörter. Wer wäre also besser geeignet als eine Übersetzerin mit zusätzlicher kaufmännisch / technischer Ausbildung?

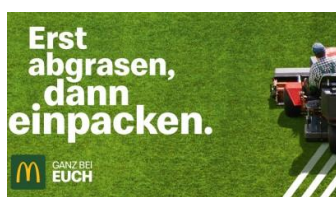
Welche Vorteile ergeben sich für Sie bei einer direkten Übersetzung durch das Netzwerkmanagement?

- Kurzfristige Deadlines
- Direkte Ansprechpartnerin
- Keine speziellen Programme oder Formatierungen nötig



Projekt: FlexiTrace

Die FuturePackaging Mitglieder MRElektronik, Tippl und Iseo arbeiten gemeinsam am Projekt „FlexiTrace“. Ziel des gemeinsamen Projekts ist die Entwicklung eines aktiven, flexiblen und kostengünstigen Sensoretiketts. Dieses soll mit einer maximalen Höhe von 2 mm auf einfache Klebeflächen von Paketen, Containern, Briefen oder direkt auf den Waren platziert werden können und ein zuverlässiges Monitoring von Gütern jeder Größenordnung ermöglichen. Die Daten werden per Cloud in Echtzeit an Endgeräte übermittelt, um eine lückenlose Warenverfolgung zu ermöglichen.



FuturePackaging News

DF-Studie: MgCycling

Netzwerkpartner Magnesium-Prägestempel Lorenz Bucher hat die Durchführbarkeitsstudie MgCycling bewilligt bekommen. Diese hat den innovativen Ansatz, aus Magnesiumabfällen Magnesiumhydrid herzustellen, das als Wasserstoffspeicher für Brennstoffzellen genutzt werden kann. Die Aufbereitung von Magnesiumabfällen wird bisher nur von großen Autokonzernen durchgeführt. Andere Unternehmen nutzen hierfür spezialisierte Entsorgungsbetriebe, was dem Nachhaltigkeits- und Ressourcengedanken des Inhabers widerstrebt.

DF-Studie: Robosieb

Das Netzwerkmitglied AS Systeme GmbH aus Trittau hat das Projektteam des VDI/VDE-IT mit der Idee der Kombination unterschiedlicher Druckverfahren aus Sieb- und Digitaldruck überzeugt. Die Studie ist inzwischen abgeschlossen und wird in einen FuE-ZIM-Antrag überführt.



Projekt: TouchLogic

Die Nordwest-Chemie GmbH und zwei weitere Partner können seit kurzem das Projekt TouchLogic mittels ZIM-Förderung entwickeln. Nordwest-Chemie entwickelt einen leitenden Lack, der mit der eigens für dieses Projekt entwickelten Sensorik zusammenspielt und die entsprechenden Impulse nur durch Berührung der Displays auslöst. Das Besondere an diesem Projekt ist die angestrebte Ressourceneffizienz, die durch ein neues Verfahren als Ersatz für das Heißfolienhinterspritzen im Kunststoffbereich dienen soll.

McDonald's Deutschland serviert ersten Burger in Graspapier von Pfleiderer Spezialpapiere Teisnach

Neue innovative Materialien wie Graspapier haben viele Vorteile: Die Herstellung beansprucht zum Beispiel weniger Energie und Wasser als die von herkömmlichem Papier. Das Graspapier der Firma Pfleiderer ist FSC-lizenziert, stammt von bestehenden Grasflächen und steht nicht in Konkurrenz zu anderen Nutzungsmöglichkeiten. McDonald's möchte auf diese Art 70% des Verpackungsmülls einsparen. Wer eine feine Nase hat, riecht auch noch einen Hauch von frisch gemähtem Gras.



Was ist zu tun?

Aus Erfahrung in der Nutzung von KI in unterschiedlichen Anwendungsdomänen leiten sich acht Handlungsempfehlungen der WGP-Institute ab, die es Unternehmen ermöglichen, Anwendungspotenziale systematischer und damit schneller als bisher zu identifizieren und zu erschließen. Dies betrifft zunächst die erforderliche grundlegende Analyse, welche in Form von „Intelligenz“ einer Maschine, einer Anlage oder eines Roboters angestrebt wird, wie dieser Lernprozess kontrolliert werden kann und welche Daten als Grundlage für diesen Lernprozess dienen sollten.

Die systematische Erhebung von Daten ist die wichtigste Grundlage zum Anlernen von KI-Methoden. Hierzu müssen Datenquellen identifiziert und die Beziehungen zwischen den Daten auf Grundlage vorhandener Prozesskenntnis analysiert werden. Darüber hinaus zeigten sich interessante Einsatzpotenziale von Simulationsverfahren zur Erweiterung der Datenbasis.

Ein weiteres Handlungsfeld für Unternehmen betrifft die Zusammenarbeit von Mensch und KI. Bisher kaum beachtet ist die Möglichkeit, die nach wie vor überlegenen kognitiven und sensomotorischen Fähigkeiten des Menschen durch den Einsatz von KI in der Produktion zu unterstützen.

Um grundlegende Expertise im Bereich der Künstlichen Intelligenz aufbauen zu können, empfiehlt der Standpunkt, Kooperationen mit erfahrenen Dienstleistern oder Forschungseinrichtungen und erste Vorhaben gemeinsam durchzuführen, um die nötige Kompetenz aufzubauen. Für die Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens wird es entscheidend sein, das produktionstechnische Wissen für die Verbindung mit maschinellen Lernverfahren gezielt zu identifizieren und zu nutzen.

KI-Verfahren verfügen über enormes Potenzial, die Produktionsleistung deutlich zu steigern und damit die Wettbewerbsfähigkeit in Deutschland zu stärken. Um dies zu gewährleisten ist es erforderlich, KI-Kompetenz mit produktionstechnischer Kompetenz zu verbinden.

Was ist neu?

Zur Sicherung der internationalen Wettbewerbsfähigkeit einer produktionstechnischen Nutzung von KI in Deutschland ist ein schneller und systematischer Transfer von der Forschung in die Anwendung nötig. Bisher fehlte hierzu jedoch ein umfassendes, methodisches Vorgehensmodell. Der produktionstechnische Einsatz von Künstlicher Intelligenz ist bislang überwiegend datengetrieben, nutzt also Daten produktionstechnischer Prozesse als Basis für intelligente Analysen und Funktionen, ohne jedoch gezielt und systematisch das Wissen über die Prozesse selbst zu integrieren.

Quelle: WGP-Standpunkt KI IN DER PRODUKTION

KI-Anwendungshub Kunststoffverpackungen – nachhaltige Kreislaufwirtschaft durch KI

Ziel der Förderung ist die Errichtung eines KI-Anwendungshubs, in dem KI-gestützte Lösungen für die Kreislaufführung von Kunststoffverpackungen praxisreif entwickelt und entlang der gesamten Wertschöpfungskette anhand eines Anwendungsfalls demonstriert werden. Angestrebt wird die Mitwirkung aller relevanter Stakeholder,

die Integration von Transferpartnern als Multiplikatoren sowie eine hohe Sichtbarkeit und Übertragbarkeit der Ergebnisse - mit dem Ziel, den Einsatz von KI im Mittelstand in der betrieblichen Praxis, von der Kunststoffverarbeitung bis hin zum Recycling, zu etablieren.

Nur Verbundvorhaben!

Deadline: 15.12.2021

Antragsfrist: 31. Oktober 2021

DigitalGreenTech- Umwelttechnik trifft Digitalisierung

Ziel der Förderrichtlinie ist die Verknüpfung digitaler Technologien mit Umwelttechnologien. Gefördert wird die Entwicklung von innovativen nachhaltigen Produkten, Verfahren und Dienstleistungen in den Anwendungsfeldern Wasserwirtschaft, nachhaltiges Landmanagement und Geotechnologie sowie Ressourceneffizienz und Kreislaufwirtschaft. Die neuen Ansätze und Verfahren sollen zur Schonung der natürlichen Ressourcen oder zur Minderung von Umweltbelastungen in Deutschland und weltweit im Sinne von Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit beitragen. Gefördert werden Einzel- und Verbundprojekte zu folgenden inhaltlichen Schwerpunkten: Intelligente Datennutzung, Vernetzung von Systemen, Schaffung autonomer Systeme und digitale Interaktionen.

“Wir lieben Verpackung – Wir leben FuturePackaging”

Cubintec

Consulting **Innovation** Technology

Netzwerkmanagementeinrichtung

Cubintec GmbH

Rederstraße 24

97616 Bad Neustadt a.d.S.

Germany

Ihre Ansprechpartner:

Katrin Kirchner

k.kirchner@cubintec.com

+49 9771 635350

Martin Ditscherlein

m.ditscherlein@cubintec.com

+49 9771 63535-11

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages